

Aktuelle Informationen aus dem Zulassungsbereich

- Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat eine Notfallzulassung für das Präparat **ConShape** mit dem Wirkstoff S-Abscisinsäure zur Reduzierung des Längenwachstums des Terminaltriebes in Weihnachtsbaumkulturen für die Zeit vom 15.06.2020 bis zum 12.10.2020 für 120 Tage erteilt.
- Das BVL hat die Zulassung für das Akarizid **Envidor** mit dem Wirkstoff Spirodiclofen zum 31.07.2020 widerrufen. Die Aufbrauchfrist endet am 31.01.2022.
- Die Zulassung des Bodenherbizides **Stomp Aqua** mit dem Wirkstoff Pendimethalin wurde bis zum 30.06.2021 verlängert.

Gräserherbizide in *Abies nordmanniana*-Quartieren

Die Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*) hat sich in einigen Weihnachtsbaumbeständen stark ausgebreitet. Frühe Behandlungen sind zwar am wirksamsten, gleichzeitig kommt es aber gerade bei den Hirsen oft zu einem „verzettelten Auflauf“. Der Behandlungszeitpunkt muss sorgfältig abgewogen werden, denn etwaiger Neuauflauf wird nicht erfasst.

Gräserherbizide in Gehölzkulturen

Produkt/ Wirkstoff	Aufwand in l/ha Hühnerhirse	Aufwand in l/ha Quecke	Zulassung bis Monat.Jahr
Focus Ultra <i>Cycloxydim</i> Art. 51	2,0	4,0-5,0	12.2025
Fusilade Max <i>Fluazifop-P</i>	2,0	2,0	12.2022
Gallant Super <i>Haloxyfop-R</i>	0,5	---	12.2022
Panarex <i>Quizalofop-P</i> Art. 51 Pflanzengröße bis 50 cm	1,25	2,25	11.2020
Select 240 EC + Radiamix <i>Clethodim</i> Art. 51	0,75 + 1,5	1,0 + 2,0	12.2024
Targa Super <i>Quizalofop-P</i> § 22 PflSchG	1,25	2,0	11.2020

Die meisten Gräserherbizide besitzen nur eine geringe Wirkung auf die Einjährige Risppe. Eine gute Wirkung wird mit Select 240 EC erzielt, welches in Kombination mit Radiamix eingesetzt wird. Bei der Hirsebekämpfung gilt: Je früher bekämpft wird, je geringer ist die Aufwandmenge. Bei Quecken wird ein optimaler Bekämpfungserfolg bei einer Wuchshöhe von 15-20 cm erreicht.

Spinn- und Gallmilben an Laub- und Nadelgehölzen

Warme Witterungsbedingungen fördern die Vermehrung der Spinnmilbenarten. Besonders in geschützten Lagen, Glas- oder Folienhäusern, Weihnachtsbaumbeständen mit *Picea*-Arten und *Abies lasiocarpa*-Anpflanzungen, kann ein zum Teil starker Befall festgestellt werden. Anfällige Laub- und Nadelgehölze sollten regelmäßig auf Befall kontrolliert werden. Sollten Bekämpfungsmaßnahmen erforderlich sein, muss bei der Wahl der Präparate zur Vermeidung von Resistenzen ein Wirkstoffgruppenwechsel erfolgen.

Die vorgeschriebenen Aufwandmengen müssen eingehalten und dürfen keinesfalls unterschritten werden, da hierdurch ebenfalls Resistenzen gefördert werden. Die rasche Generationsfolge bei hohen Temperaturen macht kurze Spritzabstände von weniger als einer Woche bei Mitteln ohne Wirkung gegen Eier erforderlich. Der Behandlungserfolg muss regelmäßig kontrolliert werden.



Gallmilben auf *Abies nordmanniana* (Foto: Elke Mester, LKSH)

Akarizide mit Wirkung auf Spinn- und Gallmilben 2020

Präparat Wirkstoff Bienenschutz	Konzentration / Aufwandmenge	Resistenz- (IRAC) Gruppe	Wirkung*	Wirkung gegen Entwicklungsstadium			Euro /ha
				Ei	Larve	Erw. Tier	
Apollo 50 SC Clofentezin 500g/l B4	0,24 l/ha bis 50 cm 0,36 l/ha 50-125 cm Pflanzenhöhe 1 Anwendung	IRAC 10A	K	X	-	-	80-90
Envidor Spirodiclofen 240 g/l B1 Art.51 Spinnmilben §22.2 Gallmilben	0,2 l/ha bis 50 cm 0,3 l/ha 50-125 cm 0,4 l/ha über 125 cm Pflanzenhöhe 1 Anwendung	IRAC 23	K,F	(X) Eier der Weibchen werden steril	X beste Wirkung vor dem Massen- schlupf	(X)	40-78
Floramite 240 SC Bifenazate 240 g/l B4	Zierpflanzen nur unter Glas 0,4 l/ha bis 50 cm 0,6 l/ha 50-125 cm Pflanzenhöhe 4 Anwendungen	IRAC 20 D	K	X nur Tetranychus	X schnelle Anfangs- wirkung auf Larven und Nymphen	X	115-138
Kanemite SC Acequinocyl 150 g/l B4	1,25 l/ha bis 50 cm 1,87 l/ha 50-125 cm 1 Anwendung	IRAC 20 B	K, F	X	X	X	120-145
Kiron Fenpyroximat 51,2 g/l B4	0,9 l/ha bis 50 cm 1,2 l/ha 50-125 cm 1,5 l/ha über 125 cm Pflzh. 1 Anwendung	IRAC 21 A	K	-	X	X	75-128
Milbeknock Milbemectin 9,31 g/l B1	Zierpflanzen nur unter Glas 0,5 l/ha bis 50 cm 0,75 l/ha 50-125 cm 1,0 l/ha über 125 cm Pflzh. 4 Anwendungen	IRAC 6	K,F	-	X	X	70-140
Netzschwefel- Präparat Kumulus WG Netzschwefel 800 g/kg B4	2,5- 5 kg/ha Art. 51 Gallmilben NICHT auf weiche MAITRIEBNADELN und bei hohen Temperaturen 4 Anwendungen	-	K	-	X	X	6-11
Ordoval Hexythiazox 250 g/l B4	0,32 l/ha Art. 51 Spinnmilben Freiland und Gewächshaus 1 Anwendung	IRAC 10 A	K,T	X	X	(X)	75-145

*Wirkung K = Kontakt F = Fraß S = systemisch T = Translaminar

Fichtenzapfenzünsler (*Dioryctria abietella*)

Vereinzelt konnten im nördlichsten Bundesland an *Abies*-Arten in Terminalknospen und -trieben Fraßschäden der Fichtenzapfenzüslerraupen beobachtet werden. Als Folge des Minierfraßes treiben die betroffenen Knospen und Triebe, die ausgehöhlt sind und seitlich ab der Basis häufig ein mit Kotkrümeln bedecktes Bohrloch aufweisen, im nächsten Jahr nicht aus. Bei geringem Befall können geschädigte Triebe rechtzeitig herausgeschnitten werden. Dieses muss bis zum Oktober erfolgen, danach verlassen die Raupen die Gehölze und überwintern im Boden. Bei starkem Befall können ab Mitte Juli Behandlungen z.B. mit insektenpathogenen Nematoden der Gattung *Steinernema carpocapsae*, XenTari, FLORBAC (*Bacillus thuringiensis*, 0,6-1,2 kg/ha je nach Pflanzengröße) oder Karate Zeon (75 ml/ha, Pflanzengröße bis 50 cm) durchgeführt werden.



Fichtenzapfenzünsler, Fraßgang einer Raupe (Foto: Elke Mester, LKSH)

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Thomas Balster	04120 7068-213	tbalster@lksh.de
Jürgen Heineking	04120 7068-204	jheineking@lksh.de
Tobias Plagemann	04120 7068-225	tplagemann@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.